

Landkreis bekennt sich zu Standort Waal: Neugestaltung und Stärkung

Der Landkreis Ostallgäu ist Träger von drei Senioren- und Pflegeheimen. Aus diesem Grund halten wir es auch für unsere Pflicht, die Heime und deren Standorte zu stärken und den Bedürfnissen der Bewohner und Mitarbeiter anzupassen. Weiterentwicklung und Innovationen sind Teil unserer Gesellschaft und gerade im Bereich der Pflege ein wichtiger Baustein. Dies zeigt uns die momentane Pandemie mit voller Härte. Darum wollen wir gerade nun im Senioren- und Pflegeheim in Waal die Weichen für ein zukunftsfähiges, modernes und für die Bewohner finanziell leistbares Konzept stellen, das auch den Mitarbeitern ein entsprechendes Arbeitsumfeld bietet. Dies alles ist im Einklang mit der vom Landkreis aktuell durchgeführten Pflegebedarfsermittlung. Diese sieht die Anpassung und den Ausbau der ambulanten Angebote, wohnen in Wohngruppen, die Weiterentwicklung der stationären Pflege, den Ausbau der Tages- und Kurzzeitpflege und Hospiz- und Palliativangebote als die Maßnahmen für die Zukunft an. Auch die Öffnung nach außen ist ein wichtiger Gesichtspunkt. All dies ist in Waal sehr gut denkbar.

Seit über einem Jahr sind wir nun damit beschäftigt Planungsansätze und Überlegungen zusammenzuführen, zu beleuchten und abzustimmen. Angesichts einer zunehmend von diffusen und oberflächlichen Stimmungsbildern und -bildnern und einer sich daraus entwickelnden Mediendynamik getriebenen öffentlichen Meinung möchten wir betonen, dass nur ein zukunftsfähiges Denken in längeren Zeiträumen und innovativen Ideen sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten die Zukunftsfähigkeit unserer Einrichtungen zum Wohl der Bewohner und Mitarbeiter gewährleisten.

Die folgenden Grundhaltungen waren und sind für uns bei der Entwicklung des Senioren- und Pflegeheimes in Waal in allen unseren Entscheidungen unverzichtbar:

Für pflegebedarfsgerechte, moderne und leistbare Wohnformen – gegen einfache Gebäudesanierung

Pflege ist heute mehr als ein Zimmer in einem Heim, das vom engagierten Pflegepersonal besucht wird. Zur Pflege heute gehören moderne Wohnformen, die vermehrt soziale Kontakte innerhalb und auch außerhalb der Einrichtungen zulassen. Die Seniorinnen und Senioren können dann noch selbstbestimmter ihr Leben führen. Der Weg muss weg vom klassischen Seniorenheim hin zu einem modernen Pflegezentrum gehen. Eine Öffnung in den sozialen Nahraum muss stattfinden und mit planerischen Konzepten umgesetzt werden. Dies kann aber nur gelingen, wenn sich der Markt Waal für die innovativen Ansätze öffnet und diesen Weg unterstützt. Wenn wir Fördermittel erhalten wollen, dann sind solche Konzepte unabdingbar.

Für Gestaltung und Stärkung – gegen Verwalten und Schließen

Neugestaltung des Bestandes in Waal und Stärkung der Region durch weitere pflegerische und soziale Angebote sind die Triebfeder der Entscheidungen. Der Erhalt und Ausbau der Arbeitsplätze gehört dabei genauso zur Stärkung der Region, wie die große Investition in das Gebäude. Investitionen auch in insbesondere finanziell herausfordernden Zeiten.

Eine Schließung des Standortes in Waal, wie sie von der Allgäuer Zeitung in ihrer Berichterstattung dargestellt wurde, war und ist nie ein Thema gewesen. Die Arbeitsplätze waren und sind nicht in Gefahr.

Für gemeinsames, konstruktives Handeln – gegen falschinformierte, destruktive Alleingänge

Angesichts der über die Zeitung von einem Gemeinderatsmitglied begonnenen Konflikte sind die Weichenstellungen der politischen Gremien des Landkreises deutliche Zeichen und ein klares Bekenntnis zum Heim in Waal. Auch wenn unterschiedliche kommunale oder private Interessen vorhanden sind, gefährden schlechtinformierte Alleingänge diese Entwicklung nachhaltig. Nach Auffassung des Ausschusses ist die Berichterstattung in der Allgäuer Zeitung falsch und schädigend und basiert auf Fehlinformation Dritter. Der Landkreis distanziert sich ausdrücklich von dem im Bericht der Buchloer Zeitung und Kommentar vom 25. November 2020 dargestellten Szenario einer drohenden Schließung und Wegfall von Arbeitsplätzen.

Ausschließlich gemeinsame Lösungsstrategien können den Herausforderungen einer zukunftsgerechten Entwicklung des Heimes in Waal begegnen. Nicht zuletzt im Lichte der Corona-Pandemie im Heim in Waal sind Partnerschaften vor Ort wichtig. Wir setzen in der Planung und im zukünftigen Betrieb auf die Unterstützung des Marktes Waal und der ehrenamtlichen Initiativen, die sich rund um das Heim entwickelt haben, damit wir uns gemeinsam für die Belange der Einrichtung, ihrer Bewohner und Mitarbeiter einsetzen können.

Der Ausschuss für Soziales stellt aufgrund dieser Grundhaltungen Folgendes fest:

1. Der Landkreis Ostallgäu steht als Träger und Arbeitgeber zu seiner Verantwortung für das Senioren- und Pflegeheim in Waal. Für Bewohner und Mitarbeiter sichere Perspektiven zu schaffen, ist uns Aufgabe und Verpflichtung.
2. Die Planungen dienen dem Ziel, für Bewohner und Mitarbeiter ein an moderne Erfordernisse angepasstes Umfeld zu gestalten, das über bezahlbare Pflegesätze auch finanzierbar ist und nachhaltig Bestand haben wird.
3. Der Markt Waal ist aufgefordert sich mit den innovativen Ansätzen der Planungen auseinandersetzen um gemeinsam mit dem Landkreis die Zukunft des Senioren- und Pflegeheims in Waal zu gestalten.